



Mehr als nur Schulsport

Senator Ties Rabe zeichnet zwei Schulen für ihre besondere Talentförderung aus

Rahlstedt (ram/kb). Es lebe der Sport – das scheint das Motto von zwei Schulen in Hamburgs Nordosten zu sein, die sich der Talentförderung ihrer Nachwuchssportler verschrieben haben. Durch spezielle Programme neben dem Unterricht soll dort das Vereinstraining der Mädchen und Jungen unterstützt werden. Im November verlieh Schulsenator Ties Rabe der Grundschule Islandstraße und der neugegründeten Stadtteilschule Meiendorf das Prädikat „sportbetonte Schule“.



Medaillenregen für die Meiendorfer: Die leistungsorientierte Sportklasse 6b der Stadtteilschule waren bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich.

Fotos: hfr

Sport auf hohem Niveau, das ist das Motto der sportbetonten Schulen. Die Grundschule Islandstraße hat sich bereits seit längerem der Talentförderung verschrieben. Bereits seit fünf Jahren ist sie eine für ihr Sportkonzept ausgezeichnete Prädikatschule. Der erst kürzlich eröffneten Stadtteilschule gelang es in nur wenigen Monaten die hohen Anforderungen zu erfüllen, um von der Behörde ebenfalls aus-

gezeichnet zu werden. Vor allem die leistungsorientierten Sportklassen der Stadtteilschule sorgen in der Vergangenheit immer wieder für Erfolge. „Es gab nur wenige Wettkämpfe, bei denen nicht mindestens ein Kind zur Siegerehrung aufgerufen wurde“, sagte Sportkoordinator Martin Schulz. Mehr erteilte Sportstunden, zahlreiche Aktionstage und das Nach-

mittagsangebot sorgen dafür, dass die Schüler ihre Begeisterung für Bewegung richtig ausleben können. Egal ob Kletterhalle oder Mountainbike, Leichtathletikmehrkampf oder Rollstuhlbasketball – bei der großen Auswahl an der Stadtteilschule kann ganz schön ins Schwitzen geraten werden. Als Patenschule der Hamburg Gymnasitics, der Taekwondo German Open sowie dem Treffen der Olympiastars bei deren Ankunft in Hamburg, standen auch immer wieder Begegnungen mit nationalen und internationalen Medaillengewinnern für die Kinder auf dem Programm.

„Wir versuchen die Kinder sportlich optimal zu fördern“, so Martin Schulz. In Talentgruppen, die von Landes- und Stützpunkttrainern betreut werden, wird das Vereinstraining gezielt ergänzt. Auf diese Weise haben schon viele Kinder der Sportklassen den Sprung in die „Hamburger Spitze“ geschafft.

Schulsportgeschichte schrieb im vergangenen Jahr die Grund-

schule Islandstraße. Mit dem Zehntel-Marathon und dem Schüler-Triathlon gewannen die Meiendorfer die beiden größten Schulsportveranstaltungen der Hansestadt. Zudem sorgten die neongelben Sportler mit ihren Mannschaftssiegen beim Wandselauf und dem Grundschul-Crosscup für weitere Erfolge. „Es war wirklich ein herausragendes Jahr“, sagte Martin Schulz, der als Sportkoordinator auch für die Islandstraße zuständig ist.

Zwei Talentfördergruppen in den Klassenstufen 3 und 4 bieten schon den Grundschulern die Möglichkeit sich sportlich optimal zu entwickeln. „Natürlich aber geht es in beiden Schulen auch um das Wecken der Begeisterung für den Sport“ erklärte der Sportkoordinator. „Ziel ist es, möglichst viele Kinder zum Sport zu motivieren. Das gelingt uns sehr gut. Nicht umsonst haben die Schulen meist nicht nur eine der erfolgreichsten, sondern auch eine der größten Mannschaften bei den zahlreichen Wettkämpfen gemeldet.“



Beim Radcup 2013 trug jeder Schüler bereits zum Start ein „gelbes Trikot“. Die sportbegeisterten Mädchen und Jungen schnitten dabei gut ab.